

Arbeitsblatt 2: 1. Formale Beschreibung und 2. inhaltliche Beschreibung

Wie kann man eine Fotografie im historischen Kontext erklären?

Erklären im historischen Kontext als Teil einer Quellenanalyse.

Eine Quellenanalyse besteht aus zwei Schritten:

1. **Formale Beschreibung (Basissatz):** Hier nennst du die Materialgattung, den Namen der Fotografin oder des Fotografen, Zeitpunkt und Ort der Aufnahme, den Anlass sowie die Adressaten (An wen richtet sich das Foto?)
2. **Systematische Beschreibung:** Danach beschreibst du das Bildmotiv (Was ist zu sehen?) und die Bildgestaltung (Welche Perspektive und Einstellungsgröße wurden gewählt? Wo steht die Kamera?)

Da der Schwerpunkt dieser Stunde auf der Erklärung im historischen liegt, sind hier die formale Beschreibung und die systematische Beschreibung der Fotografie gegeben. Gehe beim Lesen wie folgt vor: Umkreise in der Fotografie alle Elemente, die in der formalen und systematischen Beschreibung erwähnt werden.

Als Alternative kannst du diese beiden Schritte auch selbst üben: Das Arbeitsblatt 3 (Sprachgerüst 1. formale Beschreibung und 2. inhaltliche Beschreibung) unterstützt dich dabei.

1. Formale Beschreibung

Die Schwarz-Weiß-Fotografie mit einem Bildmaß von 13 mal 18 Zentimetern von Heinrich Hoffmann, aufgenommen am 1. Juli 1940, im „Führerhauptquartier Tannenberg“ auf dem Kniebis im Nordschwarzwald, richtete sich vermutlich in erster Linie an die deutsche Öffentlichkeit.

2. Systematische Beschreibung

Die Fotografie zeigt eine Szene im Freien, vermutlich auf einem Waldweg oder einer schmalen Straße im Bereich des „Führerhauptquartiers Tannenberg“ im Schwarzwald. Im Bildmittelgrund stehen sechs uniformierte Männer in einer kleinen Gesprächsgruppe zusammen. Der Hintergrund besteht aus dicht stehenden, dunklen Baumstämmen und

Waldvegetation, wodurch der Ort abgeschieden und ländlich wirkt. Die Personengruppe nimmt fast die gesamte Breite des Bildes ein. Von links nach rechts stehen die Männer in einem leichten Halbkreis zueinander. Dadurch entsteht der Eindruck eines informellen Gesprächs oder einer Besprechung im kleinen Kreis. Die Männer sind vollständig zu sehen, vom Kopf bis zu den Stiefeln, sodass Haltung, Uniformen und räumliche Anordnung gut erkennbar sind. Am linken Bildrand steht ein uniformierter Mann, leicht nach rechts gewandt. Er trägt eine helle Uniformjacke, hohe Stiefel und hält seine Arme vor dem Körper. Neben ihm, etwas weiter rechts, steht ein weiterer uniformierter Mann mit Schirmmütze. Er hat ein Bein leicht angewinkelt und wirkt durch seine Körperhaltung eher locker. Beide Männer blicken in Richtung der Gesprächsgruppe. Links der Bildmitte steht ein dritter Mann in dunklerer Uniform. Er ist leicht zur rechten Bildseite gedreht und scheint den Männern rechts von ihm zuzuhören. Seine Haltung wirkt aufmerksam, aber nicht streng militärisch. In der Bildmitte steht ein Mann in heller Uniform, der frontal zur Kamera ausgerichtet ist. Er lächelt leicht und bildet durch seine Position ungefähr den Mittelpunkt der Gruppe. Rechts der Bildmitte steht die zentrale Person der Gesprächssituation. Sie trägt eine helle Uniformjacke, hohe Stiefel und eine Schirmmütze. Der Körper ist nach links gewandt, sodass das Gesicht im Profil zu sehen ist. Die Hände befinden sich vor dem Körper; eine Hand hält offenbar ein Schriftstück oder eine Mappe. Laut Bildangabe handelt es sich bei dieser Person um Adolf Hitler. Durch seine Position und die Blickrichtungen der anderen Männer wird er als Mittelpunkt der Aufmerksamkeit inszeniert. Am rechten Bildrand steht ein weiterer uniformierter Mann seitlich zur Kamera. Er ist der Gruppe zugewandt und hat die Hände vor dem Körper verschränkt oder ineinandergelegt. Seine Haltung wirkt ruhig und abwartend. Auch er richtet seine Aufmerksamkeit auf die zentrale Gesprächssituation.

Die Kamera befindet sich ungefähr auf Augenhöhe der Personen. Die Aufnahmeperspektive entspricht daher einer Normalsicht. Dadurch wirkt die Szene nicht von oben beobachtet, sondern so, als stünde der Betrachtende selbst auf dem Weg vor der Gruppe. Die Einstellungsgröße liegt zwischen Halbtotal und Total, da die Personen vollständig sichtbar sind und zugleich ein Teil des räumlichen Umfelds, insbesondere Wald und Weg, erkennbar bleibt.

Die Fotografie ist schwarz-weiß. Es bestehen deutliche Hell-Dunkel-Kontraste zwischen den helleren Uniformen und dem dunklen Waldhintergrund. Besonders die hellen Uniformjacken und die helle Fläche des Weges heben sich stark von den dunklen Baumstämmen ab. Die Lichtverhältnisse deuten auf eine Aufnahme bei Tageslicht hin. Der Vorder- und Mittelgrund sind relativ scharf, sodass Körperhaltung und Gesichtszüge der

Männer gut erkennbar sind. Der Hintergrund bleibt dagegen dunkler und weniger detailliert, wodurch der Blick direkt auf die Personengruppe gelenkt wird.

Die Bildkomposition ist horizontal angelegt. Die sechs Männer bilden eine breite, leicht bogenförmige Reihe im Mittelgrund. Der helle Weg am unteren Bildrand führt von links unten in Richtung der Gruppe und schafft eine räumliche Tiefe. Gleichzeitig rahmt der dunkle Wald die Szene nach hinten ein. Dadurch wird die Gruppe deutlich vom Hintergrund abgesetzt.

Die Blickrichtungen und Körperhaltungen lenken die Aufmerksamkeit besonders auf die Person rechts der Mitte. Mehrere Männer wenden sich ihr zu oder orientieren sich in ihre Richtung. Die Anordnung lässt die Szene ruhig, kontrolliert und hierarchisch wirken. Es ist keine Bewegung, Hektik oder größere Menschenmenge zu sehen. Stattdessen vermittelt die Fotografie den Eindruck eines abgeschirmten Treffens führender nationalsozialistischer Funktionsträger.